

Die vierdte Predigt

wird man solch zerlassen Gold in der Helle in iren Schlund
giessen / wie die Parther dem geisigen vnd goldsüchtigen
Hauptmann Crasso thaten / Denn warmit einer sündiget /
damit muh er auch gequelet werden.

Da wird Alexandrum, Lolliam, Cleopatram, vnd
Herodem Agrippam, Bernice, auch Herodiaden vnd
ihr Lans Jungfräwlein / das Johanne dem Täufer den
Kopff abtanste / ihr prächtige Pracht nimmer helfen / son-
dern es wird ihr ewige Schand vnd Schmach seyn.

Derhalben lieben Freunden / wenn Sie Gold vnd
Silber mit Ehren bescheret / der erkenne es für eine gute Gas-
be vnd reichen Segen Gottes / vnd brauche es Gott zu Ehs-
ren / helff sein Wort / Kirch vnd Diener / arme Schüler /
vnd die es nothdürfftig seyn / damit erhalten / erziehe die sei-
nigen damit auff in Zucht / schmücke sie zu Ehren nach sei-
nem Stand / Vermögen / vnd was bey ihnen vblig vnd
breuchlich ist / handel damit / wie es denn zu Mittel im Kauf-
sen vnd verkauffen geschaffen ist / samle seinen Kindern als
ein trewer Vater / sein Schätzlein vnd Erbe / damit sie nach
seinem Tode etwas für der Hand haben / vnd sich neben ans-
dern guten Leuten / ohne borgen vnd betteln / ehrlich vnd red-
lich nehren vnd hinbringen können. Für allen Dingen
hüt er sich / wie die Schrifft redet / vnd heng sein Herz nicht
dran / mach kein Mammon vnd Abgott draus / vnd laß
Gold vnd Geld nicht sein Trost vnd Freude seyn / stolzier
vnd poche nicht drauff / verachte niemand / vnd breng keinen
von seinem befügten Rechten / mit seinen Galden.

Also kan einer ehrlich gewonnen Gold vnd Silber /
mit Gott vnd gutem Gewissen auch an Schatz legen / vnd
seinen Kindern lassen / vnd von des Geldes geordnetem
Brauch / Ruhm vnd Preiß hie vnd in jenem Leben haben.

Wie

Psal. 62.